

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Sonnentankstelle im Herzen der Alpen  
**Autor:** Vollenwyder, Usch  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078278>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sonnentankstelle im Herzen der Alpen

Kilometerlange Winterwanderwege und Skipisten, zwei Schlittelwege, eine Langlaufloipe und das Skihäsiland für die Kleinsten: Die Sonnenterrasse Hasliberg im Berner Oberland verfügt über Wintersportangebote für Gross und Klein.

Am Bahnhof Interlaken Ost heisst es umsteigen; die Reise Richtung Haslital nach Meiringen geht mit der Zentralbahn weiter. Der Panoramawagen verschafft einen Rundum-Ausblick auf die verschneite Winterlandschaft: Schwere Eiszapfen hängen von den Dächern der dunkelbraunen Oberländerhäuser mit ihren kleinen Fenstern; die Bäume, Gartenzäune und Hecken sind vom Raureif überzogen. Über dem Brienersee liegt Hochnebel, das Wasser schimmert in verschiedenen Grautönen. «Bei Föhnwind ist das Rauchen im Freien verboten», steht in Brienz West an der Holzwand des kleinen Bahnhofs und verweist damit auf den ältesten Haslitaler, den Föhn.

Nach einer halben Stunde fährt der Zug in Meiringen ein. Ein Bus würde zur Talstation der Luftseilbahn Meiringen-Reuti fahren; ein kurzer Spaziergang führt mitten durchs Dorf vorbei am Sherlock-Holmes-Museum mit dem rekonstruierten Salon des Hauses in der Londoner Baker Street 221b, wo Holmes und sein Freund Dr. Watson laut ihrem Erfinder Conan Doyle viele Jahre gewohnt haben. Vor der Luftseilbahnstation hat sich bereits eine lange Schlange sonnenhungriger Winterwanderer und Schneesportlerinnen gebildet. Die geräumige Kabine transportiert sie zügig in nur fünf Minuten hinauf auf den Hasliberg.

Wenn unten im Tal Nebel liegt, strahlt über dem Hasliberg meist die Sonne. Die weitläufige Sonnenterrasse befindet sich zwischen den drei Alpenpässen Brünig, Susten und Grimsel auf einer Höhe zwischen 1000 und 2500 Metern. Sie bietet mit ihren Langlaufloipen und Skipisten, den Winterwander- und Schlittelwegen Alt und Jung, Einsteigern und Fortgeschrittenen ein vielfältiges Schneesportangebot. Auch die Kleinsten kommen hier auf ihre Rechnung: In bunten Skianzügen, mit Helm und Sonnenbrille,

absolvieren sie im Skihäsiland ein Rennen – fotografiert von ihren stolzen Eltern. Das rundum gesicherte Areal umfasst mehrere Kinderskilifte und einen Snowboardlift.

## Zu Fuss den Hang entlang

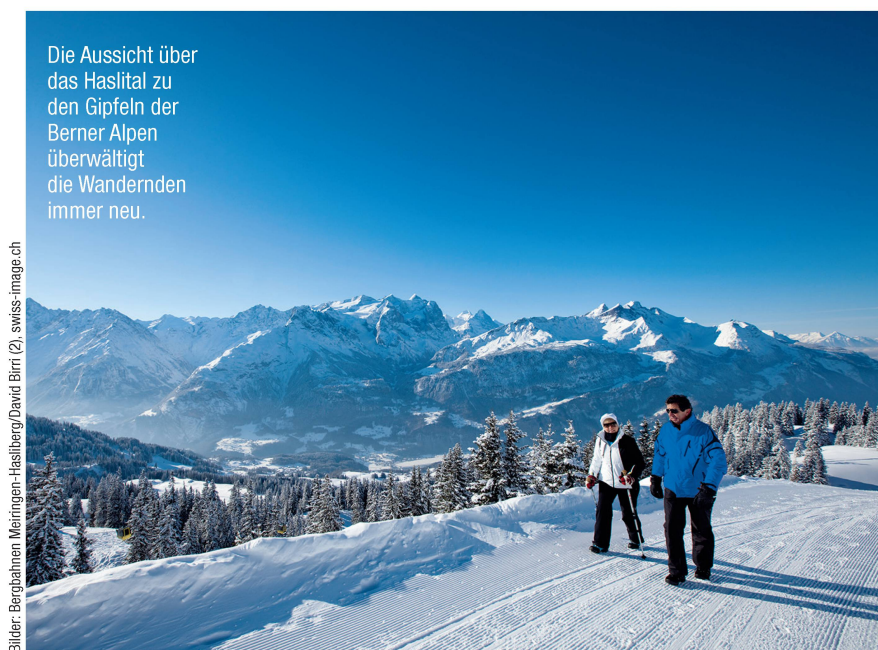
Aus der Achtergondel von Hasliberg-Reuti hinauf auf die Mägisalp fällt der Blick hinunter auf die der Piste entlang in Reih und Glied aufgestellten Skikanonen. Vermummte Gestalten schwingen über den breiten Hang, andere rasen geradewegs die Piste hinunter. In der Mittelstation Bidmi ändert die Gondelbahn ihre Richtung und schwebt hoch über dem verschneiten Tannenwald weiter bergwärts.

Im Bergrestaurant Mägisalp gibt es einen Kaffee. Von hier aus führt die Gondelbahn «Eagle Express» in sieben Minuten hinauf zum Panoramarestaurant Alpen Tower. Vom Aussichtspunkt auf dem Planplattengrat bietet sich eine Aussicht auf rund 400 Alpengipfel.

Insgesamt kreuzen 35 Kilometer gepfadete und ausgeschilderte Winterwanderwege den Sonnenhang zwischen Planplatten und dem Brünigpass. Rund zweieinhalb Kilometer lang ist der nur leicht an- und absteigende Weg von der Mägisalp nach Käserstatt – durch eine Landschaft wie aus einem Hochglanzprospekt: kein Wölklein am stahlblauen Himmel, sonnengebräunte Alphütten am Wegrand, tief verschneite Wälder und eine Schneedecke, deren Kristalle in der Sonne wie kleine Diamanten funkeln.

Etwa eine Stunde ist man unterwegs, meist in der Stille abseits der Pisten. Nur einmal teilen sich die Wanderer, Skifahrer und Schlittler den Weg. «Achtung Mehrfachbenutzung» warnt dort ein Plakat am Wegesrand.

Tierspuren kreuzen den Wanderweg und verlaufen sich im hohen Schnee. Die Luft ist klar und trotz der Sonne kalt. Tief unten im Talboden sind der obere Teil des Brienersees, die kanalisierte Aare und der Militärflughafen von Mei-



Bilder: Bergbahnen Meiringen-Hasliberg/David Birri (2), swiss-image.ch

Die Aussicht über das Haslital zu den Gipfeln der Berner Alpen überwältigt die Wandernden immer neu.

Vor den wettergegerbten Hasliberger Häusern lässt es sich wunderbar sonnenbaden.



ringen zu erkennen; schnurgerade zieht sich dieser durch die Ebene. Ständig hat man die gegenüberliegenden Berner Alpen im Blick – Wetterhorn, Eiger und Mönch, das unbewohnte Rosenlauital, die Engelhörner und das Sustengebiet. Nach rund einer Stunde, nach einer letzten Kuppe, kommt bereits das Bergrestaurant Käserstatt in Sicht. Dort ist es Zeit für das Mittagessen. Auf der grossen Sonnenterrasse gibt es einen Käseteller

und ein Glas Weisswein. Sonnencreme wird aus dem Rucksack hervorgeholt, das Gesicht den wärmenden Sonnenstrahlen zugewendet.

### Im Postauto auf den Brünigpass

Direkt neben dem Bergrestaurant befindet sich die Bergstation der Sechser-Gondelbahn von Käserstatt wieder hinunter nach Hasliberg-Wasserwendi. Dort hält auch das Postauto, welches die Wanderer und Wintersportler entweder wieder an den Ausgangspunkt zurück nach Reuti oder weiter auf die Brünig-Passhöhe fährt. Entlang dieser Strecke führt auch der rund acht Kilometer lange Panoramaweg in leichtem Auf und Ab durch verschneiten Bergwald und kleine Siedlungen.

Dichter Wald, Ferienhäuschen, Heuschober und Weiler säumen die Hauptstrasse Richtung Brünigpass. Auf grossen Plakaten heisst der Zwerg vom Haslital die Gäste willkommen oder verabschiedet sich von ihnen. «Muggestutz» heisst nach alten Überlieferungen der älteste Haslizwerg, der einst auch Zwergenkönig war. Seit die einheimische

Autorin Susanna Schmid-Germann Kinderbücher mit Geschichten rund um den Muggestutz veröffentlicht hat, gibt es auf dem Hasliberg zwei Zwergenwege. Mit verschiedenen Erlebnispunkten entführen sie die kleinen Gäste in die Haslitaler Welt der Märchen und Sagen.

Nach einer guten halben Stunde hält der Bus auf der Brünig-Passhöhe: Endstation. Nur wenige Minuten muss man warten, und schon fährt die Zentralbahn von Luzern her in den Bahnhof ein. In gemächlichem Tempo geht die Fahrt den Hang hinunter Meiringen entgegen. An den Fenstern sitzen asiatische Touristen und fotografieren unentwegt. Talabwärts ist das Mittelland unter seiner Nebeldecke zu erahnen. Spätestens in Interlaken Ost, beim Umsteigen von der Zentralbahn in die SBB, wird man sich wieder im dichten Nebel finden und wehmütig an die Sonne auf dem Hasliberg denken.

Ursch Vollenwyder

### Weitere Informationen

Tourist Center Hasliberg, Twing, 6084 Hasliberg-Wasserwendi, Telefon 033 972 51 51, Mail [info@haslital.ch](mailto:info@haslital.ch), Internet [www.haslital.ch](http://www.haslital.ch)